

I. Grundlegende Aussagen

Die individuelle Förderung der Kinder ist zentrale Leitidee des Schulgesetzes und unseres Schulprogramms. Sie soll grundsätzlich allen Schüler/innen zugute kommen. Die vielfältigen Fördermaßnahmen haben vor allem die Aufgabe, allen Begabungen gerecht zu werden.

Es wird den Kindern Gelegenheit gegeben,

- Lernprobleme zu bearbeiten, so dass sie sichere Grundlagen für ihr Weiterlernen erhalten,
- zusätzliche Übungszeit anzubieten,
- bestimmte Arbeitstechniken bzw. Ordnungsrahmen zu trainieren.

Sie bieten aber auch Gelegenheit, Kindern mit größeren Lernmöglichkeiten Anreize und Hilfen zu vermitteln, sich erweiterten Lernangeboten zu stellen oder sich intensiver mit bestimmten Aufgabenstellungen auseinander zu setzen.

II. Diagnose/Beobachtung

Grundlage aller u.g. Förder- und Fördermaßnahmen ist die **Beobachtung der Entwicklung** des einzelnen Schülers/der einzelnen Schülerin im Lesen, in der Rechtschreibung und in Mathematik.

Die Lernausgangslage wird in den ersten Wochen nach Schuljahrsbeginn vom Klassen- und Fachlehrer/innen genau beobachtet. Die weiteren Lernfortschritte überprüft die Lehrerin mit Hilfe diagnostischer Tests / Lernstandserhebungen. Aufschluss geben ebenfalls die schriftlichen Klassenarbeiten.

Die individuelle Lernentwicklung jedes Kindes wird in Förderplänen (s. Anlage), wie im Erlass gefordert, fortlaufend schriftlich dokumentiert.

III. Beratung

Basierend auf den ermittelten diagnostischen Beobachtungen findet sowohl eine Lernberatung des Kindes als auch eine Information und Beratung der Eltern statt. Mit den Eltern werden an den Sprechtagen die Förderpläne besprochen. Sie werden gegebenenfalls über weitere Fördermaßnahmen informiert und auch beraten, was sie dazu beitragen können, die Leistungsdefizite oder andere Auffälligkeiten (z.B. im Arbeits- und Sozialverhalten) zu verringern bzw. ihr Kind bestmöglich zu fördern. Falls schwerwiegendere Defizite vorliegen, müssen ggf. zusätzlich außerschulische Fachleute (Logopäden, Ärzte, Psychologen, Erziehungsberatung etc.) hinzugezogen werden. In diesen Fällen haben sich dann Gespräche gegenseitigen Austausches oder auch Gesprächsrunden mit allen Beteiligten zur gemeinsamen ‚Fallberatung‘ bewährt.

IV. Fördermaßnahmen:

1. Individuelle Förderung im Klassenunterricht

Um allen Kindern mit ihren unterschiedlichen Lernbedingungen und –voraussetzungen gerecht zu werden, planen wir im Unterricht möglichst vielfältige Formen der Differenzierung ein wie z.B. Planarbeit, Partner- und Gruppenarbeiten, Lernen an Stationen, projektorientiertes Arbeiten und verschiedene Hausaufgabenangebote. Insbesondere in diesen Phasen gestalten die Kinder ihren Lernprozess zum Teil

selbstständig und eigen-verantwortlich. Dabei arbeiten sie auf unterschiedlichem Niveau, in unterschiedlichem Arbeitstempo, mit unterschiedlichen Materialien (wie LÜK, LOGICO,...) und lernen, ihre Fähigkeiten immer besser einzuschätzen. Durch unterschiedliche Helfersysteme unterstützen sich die Kinder gegenseitig: Lernstarke Schüler/innen festigen ihr Wissen durch die Vermittlung des Gelernten, lernschwache Schüler/innen haben die Chance, den Lernstoff noch einmal „aus Kindermund“ erklärt zu bekommen. Gleiches gilt für diverse „Konferenzen“ (z. B. Schreibkonferenzen) unter den Kindern.

Die Lehrkraft berät einzelne Schüler/innen oder Kleingruppen während des Lern- und Arbeitsprozesses und/oder tauscht sich mit dem Kind/der Kleingruppe über dessen/deren Gedanken/Vorgehensweise aus (Mentoring).

Durch den Einsatz verschiedener Medien (konkrete Materialien, Lernprogramme,...) unterstützt die Lehrkraft die Kinder in ihren individuellen Möglichkeiten. Zusätzliche Fördermöglichkeiten ergeben sich durch Internetprogramme (Antolin, Mathepirat), die an unserer Schule angeboten und auch zu Hause genutzt werden.

Insbesondere in der Schuleingangsphase kommen z.B. Lesemütter in den Unterricht, um in Kleingruppen Übungsmöglichkeiten zu schaffen.

2. Jahrgangübergreifendes Förderband

Neben diesen Fördermaßnahmen gibt es einen in der Studentafel ausgewiesenen Förderunterricht, überwiegend ein- bis zweimal wöchentlich, das sogenannte „Förderband“. Im Förderband werden alle Kinder unabhängig von ihrer Klassenstufe, gemäß ihrer Leistungsschwerpunkte bzw. –schwächen gefördert und gefordert. Um eine besonders effektive Förderung des einzelnen Kindes zu erreichen, werden zum einen die Fördergruppen möglichst klein gehalten und zum anderen zeitlich begrenzt. So nehmen alle Kinder im Laufe des Schuljahres in der Regel an mindestens zwei, jedoch meistens an mehreren Förderbandmaßnahmen teil. Die fortlaufenden Lernstandserhebungen bilden die Grundlage für die Zuordnung der Schüler/innen in die entsprechenden Gruppen des Förderbandes. Die Themen des Förderbandes richten sich nach dem von den Klassen- und Fachlehrerinnen festgestellten Bedarf und wechseln ca. alle 6-8 Wochen. Vorrangig werden Bereiche des Deutsch- und Mathematikunterrichtes bearbeitet. Zudem gibt es auch Fördermaßnahmen zu den Themen Lernen lernen, Konzentration und Wahrnehmung, Training der Feinmotorik, Computerkurse. Für leistungsstarke Kinder bieten wir darüber hinaus projektorientiertes Arbeiten zu selbst gewählten Themen an, in denen die Kinder Internetrecherche und verschiedene Präsentationsformen (Vortrag/Plakat/...) erproben (Infothek).

Schwerpunktmäßig werden die Kinder der ersten beiden Jahrgänge gefördert, um die Schuleingangsphase eventuell auf ein Jahr zu verkürzen bzw. langsamer lernende Kinder bestmöglich zu unterstützen. Kinder des 3. und 4. Schuljahres, die nicht an einer Förderbandmaßnahme teilnehmen, arbeiten zumindest einmal wöchentlich parallel in ihren individuellen Fördermappen.

3. Fördermappen

Für die Fördermappen in Klasse 1 - 4 stellen die Lehrerinnen für jedes Kind gezielt zusammengestellte Arbeitsmaterialien (Arbeitsblätter, Logico, Karteisysteme,

Lernprogramme am Computer oder Lesehefte) zusammen. Sie geben den Kindern Gelegenheit, entweder ihre Defizite auszugleichen bzw. anspruchsvollere Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Die Aufgaben der Fördermappen werden von den Kindern der Klassen 3 und 4, die jeweils nicht in einer Förderbandmaßnahme eingeteilt sind, im Rahmen dieser Förderbandstunde bearbeitet. Zusätzlich dient die Fördermappe als Fundgrube für gezielte, individuelle Hausaufgaben und als Arbeitsgrundlage bei unvermeidlichem Vertretungsunterricht, wenn z.B. einzelne Klassen auf andere Klassen aufgeteilt werden müssen.

4. Sonderpädagogische Förderung im Gemeinsamen Unterricht

Die Kinder, die aus den verschiedensten Gründen eine sonderpädagogische Förderung benötigen, werden im Rahmen des sogenannten Gemeinsamen Unterrichtes (GU) gefördert. Die Sonderschullehrerin erstellt in Absprache mit der Klassenlehrerin einen Förderplan für das Kind, in dem die Ziele und Maßnahmen festgehalten werden. Regelmäßig werden die Lernfortschritte überprüft und die Förderung den Bedürfnissen der Kinder angeglichen.

Ab dem Schuljahr 2009/10 werden die im GU betreuten Kinder an sogenannten „Schwerpunktschulen“ im Schulträgerbereich zusammengefasst.

5. Förderung für Schüler/innen mit Migrationshintergrund

Kinder in unserer Schule, die nicht die deutsche Sprache als Muttersprache erlernt haben, werden bei Bedarf in einem Förderunterricht beim Erwerb einer ausreichenden sprachlichen Kompetenz unterstützt. In der Kleingruppe werden die deutschen Sprachkenntnisse erweitert, indem die Kinder die deutsche Sprache benutzen, d. h. handelnd mit ihr umgehen, aber auch bewusst grammatikalische Strukturen trainieren und ihren Wortschatz in Übungen erweitern.

6. Förderung besonders begabter Kinder

Neben den oben bereits erwähnten Differenzierungsmaßnahmen können die Kinder innerschulisch ein Schuljahr überspringen. Die Schuleingangsphase ermöglicht besonders begabten und überdurchschnittlich motivierten Schüler/innen die ersten zwei Schuljahre in einem Schuljahr zu durchlaufen. Grundsätzlich ist eine solche Überlegung natürlich zu jeder Zeit möglich.

Im Rahmen unseres Förderbandes gibt es immer wieder Fördermaßnahmen für leistungsstarke Kinder, z.B. Denksportaufgaben in Mathematik und Deutsch, Projektarbeit/Infotheken etc. (s.o.)

Viele Kinder nutzen unsere Anregungen zur außerschulischer Förderung in verschiedenen Einrichtungen und Institutionen: Kinder-Uni, Kurse der Fachbereiche Mathematik, Physik oder Chemie an der RWTH Aachen, Sportvereine, Kursangebote im Bürgerhaus, ...

Darüber hinaus beteiligt sich unsere Schule regelmäßig an unterschiedlichen außerschulischen Wettkämpfen: Mathe-Olympiade der 4. Schuljahre, Fußball- und Leichtathletik-wettkämpfe auf Stadt- oder Kreisebene, Malwettbewerbe, Lesewettbewerbe, ...

7. Förderung im Rahmen der Offenen Ganztagschule

Im Rahmen der drei Lehrer/innenstunden in der OGS werden einige Kinder bei den Hausaufgaben besonders unterstützt, die Probleme bei der Organisation und Durchführung haben. Sie erhalten gezielte Hilfen und Methodentrainings, um zunehmend selbstständig und strukturiert ihre Hausaufgaben zu erledigen.

8. Jahrgangsgleiche, klassenübergreifende Förderung

Abhängig von der Personalsituation und dem Stundenplan gibt es in einigen Klassen Förderstunden, in denen Kinder mit gleichen Förderschwerpunkten aus den Parallelklassen zusammengefasst werden. Die Klassenlehrerinnen einer Jahrgangsstufe ermitteln den Förderbedarf und stellen wechselnde Kleingruppen zusammen. Inhaltlich können Bereiche aus dem Deutsch- oder Mathematikunterricht, aber auch eine Computer-AG o.ä. thematisiert werden.

Dagmar Delahaye, Anne Krüger